

Baumaßnahmen in der „Friedrich-Engels-Grundschule“ in Bad Dürrenberg

In den vergangenen beiden Jahren fanden in der Friedrich-Engels-Schule umfangreiche Baumaßnahmen statt. Als erste Maßnahme möchte ich den Einbau von zusätzlichen Waschbecken in den Klassenräumen zu nennen. Nachdem der Stadtrat sich im Jahr 2020 für den Einbau der Waschbecken ausgesprochen hatte, ist es nun endlich geschafft. Möglich war das nur mit finanzieller Hilfe aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“. Aus diesem Fördermittelprogramm wurden die Kosten zu 70 % finanziert. Die restlichen 30 % sind Eigenmittel der Stadt Bad Dürrenberg. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen 260.000,- €. Die zweite große Baumaßnahme begann im Jahr 2020 mit der Sanierung der Laufbahn und des Bolzplatzes im Außenbereich der Schule. Da-



nach erfolgte die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume der Turnhalle und gegenwärtig werden in der Turnhalle Trockenbau-, Maler- und Elektroarbeiten durchgeführt und die Prallwand erneuert. Diese Maßnahmen sollen bis Ende Februar 2022 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten

dieser Maßnahmen betragen 280.000,- € und werden zu 90 % mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt aus dem Förderprogramm zur Verbesserung der Schulinfrastruktur gefördert.

Eine weitere Maßnahme umfasst die Sanierung der Fassade des Schulgebäudes.

Aus Kostengründen wurde die Erneuerung des Außenputzes in zwei Bauabschnitte geteilt. Der erste Bauabschnitt ist nun abgeschlossen. Er wurde mit 310.000,- € aus dem Haushalt der Solestadt Bad Dürrenberg finanziert. Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2024 geplant. Im Rahmen der Gebäudeunterhaltung wurde außerdem der Gestalten-/Werkenraum im Verbindungsbau zur Turnhalle saniert. Dort wurden bei früheren Untersuchungen erhöhte Naphthalin-Werte ermittelt. Deshalb musste die unter dem Estrich befindliche Teerpappe entfernt und neuer Estrich hergestellt werden. Danach wurden die Wände gestrichen und neuer Bodenbelag verlegt. Die Kosten für Bau und Planung betragen hier ca. 60.000 €.

*Kerstin Röser
Fachbereich
„Bauen & Umwelt“*

